



## Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

STERNGARTL GUSENTAL

### Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Sterngartl Gusental
Geschäftszahl der KEM	B671829
Trägerorganisation, Rechtsform	Mühlviertler Sterngartl – Verein für Regionalentwicklung (Lead-Partner) Region Gusental – Verein für Regionalentwicklung
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 48.100 Die Region befindet sich im politischen Bezirk Urfahr-Umgebung und reicht im Süden von der Stadtgrenze der Landeshauptstadt Linz bis in den Norden an die Grenze zur Tschechischen Republik.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="https://www.sterngartl-gusental.at/">https://www.sterngartl-gusental.at/</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptplatz 19, 4190 Bad Leonfelden Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	fil.lic. Andreas Safron kem@sterngartl-gusental.at +43 7213 209 30 – 14, +43 681 20577368 Erfahrung im Betrieblichen Umweltmanagement, Studium der Atmosphären- und Klimawissenschaften, seit 2021 KLARI-Manager, seit 09/2022 KEM Manager.  17,5 KEM, 17,5 KLAR! Verein Mühlviertler Sterngartl
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.4.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Klimabündnis OÖ, Ronald Wipplinger

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Klima- und Energiemodellregion Sterngartl-Gusental wurde 2012 ins Leben gerufen um die Klimaschutzarbeit der Region zu professionalisieren und die Energiewende voranzutreiben. In der Region gilt als oberste Prämisse alle Kräfte zu bündeln um die Erreichung der globalen Klimaziele zu fördern. Sowohl für die Energiebedarfssituation, als auch die Potentiale an erneuerbaren Energieträgern wurden Anhand der IST Daten zum Start drei Szenarien entwickelt, die den Weg zur CO<sub>2</sub> - Neutralität skizzieren. Aus dieser Analyse ging hervor, dass bei gleichbleibendem Verbrauch nur rund ein Drittel des Bedarfes aus den erneuerbaren Energiepotentialen gedeckt werden kann. Für die Region also eine große Herausforderung. Durch die Gründung der Klima- und Energiemodellregion Sterngartl Gusental wurde dieser Herausforderung Rechnung getragen und durch breit aufgestellte Maßnahmenpakete die unterschiedlichen Sektoren Klima Fit zu machen. Einige der damals formulierten Ziele konnten schon erreicht werden. So ist die Region mittlerweile auch eine KLAR!-Klimawandelanpassungsregion und das Klimathema wird auch in der kommenden Entwicklungsstrategie der LEADER-Region als vierte Säule etabliert. Mit Stand August 2022 konnte die Installierte PV-Leistung in der Region im Vergleich zum Start mehr als verdoppelt werden. Die Biomasse Nahwärmenetze sind ein wichtiges Rückgrat in der Wärmeversorgung und konnten vereinzelt noch erweitert werden. Im Verkehrsbereich stehen nach einem Neuzugang in Oberneukirchen 6 Carsharing Fahrzeuge zur Verfügung und die Bemühungen um Mikro-ÖV Ergänzungslösungen für die Region haben Erfolg gezeigt: Inzwischen steht ein zwar kostspieliges, aber sehr beliebtes und gut genutztes System vom Anbieter Postbus Shuttle in 4 Regionsgemeinden zur Verfügung. Auch der Regionsteil „Sterngartl“ bemüht sich derzeit eine Mikro-ÖV Lösung zu realisieren und hat hierzu mehrere Besprechungen organisiert. Die Gemeinden nutzen Ihre Dachflächen zur Energiegewinnung und die flächendeckende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ist größtenteils schon abgeschlossen. Über eine Fülle an bewusstseinsbildenden Aktionen konnten auch viele Private und Unternehmen auf die Wichtigkeit des Klimaschutzes aufmerksam gemacht werden, und zum Umdenken und zur Änderung von Handlungsweisen bewegt werden.

So ist die Modellregion auf einem guten Weg, die gesteckten Ziele zu erreichen und auch für das Land OÖ und andere Regionen Vorbild zu sein. Für die Zukunft ist die erfolgreiche Entwicklung der Region und die Erreichung der gesteckten Ziele durch die Implementierung der KLAR! Sterngartl Gusental und der 4. Säule „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ im Rahmen des LEADER-Förderprogramms auf sehr gutem Weg.

Ein markantes Zeichen, dass die Klimaschutz- und Energiewendethemen ihre notwendige Bedeutung zugesprochen bekommen, ist, dass die Stadtgemeinde Gallneukirchen als erste Gemeinde der Region den AGENDA-Prozess unter das Thema Klimaschutz gestellt hat. Aber auch in den restlichen Gemeinden der Region ist die sogenannte „grüne Brille“ schon Alltag in der Planung und Entwicklung. Der Interkommunale Raumordnungsprozess im Gusental (IKRE), welcher 2022 abgeschlossen wurde, hat sich ebenfalls intensiv mit den Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung beschäftigt.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Durch die hohe Anzahl an politischen VertreterInnen im KEM Netzwerk gibt es einen direkten Draht und kurze Wege zur Politik. Die Kooperation mit der Wirtschaft (GUUTE Verein, Wirtschaftskammer und INKOBA) funktioniert ebenfalls sehr gut und hilft bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Auch andere Interessensvertretungen wurden und werden bei einzelnen Themen mit eingebunden (Bsp. Landwirtschaftskammer bei LW Beratungen oder die Bioregion Mühlviertel als Kooperationspartner). Mit der dem Klimabeauftragten des Landes OÖ, dem Klimabündnis und dem Energiesparverband steht die Region auch nach wie vor in bestem Einvernehmen. Und auch das Regionalmanagement Oö ist themenspezifisch bei Projekten mit an Bord. Schließlich bleiben natürlich auch die KEM- Nachbarn Donau-Böhmerwald, Urfahr West und Freistadt Ansprech- und Kooperationspartner. Durch die räumliche Nähe des neuen Büros am Hauptplatz von Bad Leonfelden hat sich die Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro Mühlviertler Hochland intensiviert. Die prominent besetzten Vorstände von LEADER-Region und den KEM-Trägervereinen tragen die Klimaschutz- und -anpassungsthemen in alle ihre Handlungsfelder mit.

Eine deutliche Vertiefung in der regionalen Klimaschutzarbeit konnte durch die genehmigte KLAR!-Einreichung der Region Stern-  
gartl Gusental erzielt werden. Außerdem wird das Klimathema sich auch in der neuen LEADER- Entwicklungsstrategie wieder finden und dort als neues Handlungsfeld definiert. Mit der Bündelung der Kräfte aus den drei Programmen LEADER, KEM und KLAR! ist die Region bestens gerüstet um die Energiewende und das Erreichen der Klimaziele entsprechend voranzutreiben.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Koordination und Abwicklungslenkung der Maßnahmen Dokumentation der Arbeit und erfolgreiche Berichtslegung Vorbereitung und Durchführung Netzwerktreffen Vorbereitung und Durchführung Leitteamtreffen Netzwerkpflege und Ausbau Fortbildung und Schulungsteilnahme an nationalen KEM-Treffen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Koordination und Abwicklung des Weiterführungsantrages Netzwerkpflege=> plangemäß Abgeschlossen Austausch und Abstimmung LEADER=> für LES erfolgt, weiter laufender Austausch Austausch und Abstimmung KLAR! => läuft zeitgleich mit Umsetzungskonzepterstellung KEM Schulungstreffen=> teilgenommen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Das Projektmanagement der aktuellen KEM-Phase konnte wie geplant durchgeführt werden. In den Lockdown- und Quarantänezeiten wurden die Netzwerk-, Kernteam- und Leitteamtreffen online abgehalten. Das Klimathema wird in enger Abstimmung mit LEADER auch in die neue Entwicklungsstrategie einfließen. Neu ist ein zweiwöchentlicher Jour-fixe zum regelmäßigen Austausch zwischen LEADER, KEM, KLAR!. Im September 2022 wurden die KEM-Agenden mit einer 1-monatigen intensiven Übergangsphase an den seit 2021 in der Region tätigen Klimawandelanpassungsmanager Andreas Safron übergeben. Auch wenn in dieser Zeit viele Aspekte besprochen wurden bleibt hier wie bei jedem Personalwechsel ein gewisser Verlust an regionalem Wissen spürbar.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Information über Klimaschutzthemen, Aktionen, Veranstaltungen und Aktivitäten der KEM an BürgerInnen und Betriebe der Region. Allgemeine Bewusstseinsbildung im Rahmen der Modellregionsaktivitäten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenführung der Regionshomepage LEADER – KEM (und mittlerweile auch KLAR!) auf zeitgemäßes Design und Nutzerfreundlichkeit auch für mobile Endgeräte.</li> <li>- Erstellung Youtube Channel für die Region</li> <li>- Regelmäßige Berichte in Gemeindezeitungen</li> <li>- Informationsveranstaltungen zu einschlägigen Themen</li> <li>- Berichte in Pfarrzeitungen</li> <li>- Infostand bei GUUTE-Messe</li> </ul>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Mit der neu gestalteten Homepage und des gemeinsamen Regionsnewsletters konnten die Netzwerke beider Initiativen (LEADER und KEM) kombiniert werden und die Regionsinformationen erreichen mehr Menschen. Bei Social-Media wurde aufgrund des Starts der KLAR!-Region entschieden, die „Kima-Seite“ auf FB zu belassen, um ein gezieltes streuen von Klimainfos und eine Thematische „Verwirrung“ durch zu viele unterschiedliche Posts zu vermeiden. Mit dem Youtube-Channel konnte das Medium Video auch schon vereinzelt eingesetzt werden. Hier steht noch eine Verbesserung und breitere Abdeckung der KEM Themen an. Regelmäßige Berichterstattungen und Veranstaltungsankündigungen in den kommunalen Medien. Start eines Instagram-Kanals für gezieltes Erreichen jüngerer Bevölkerungsgruppen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 KEM Bericht in Gemeindezeitungen/Jahr =&gt; erfüllt</li> <li>- KEM Berichte in Pfarrzeitungen =&gt; direkte Ansprache des Pfarrgemeinderats für AP2, Verlautbarungen in der Kirche (z.B. Reichenau/Mkr.)</li> <li>- Infoveranstaltungen: Nachhaltigkeit und Konsum Okt. 2020 Mikro ÖV-Tagung Nov 2020 Informationsstand Alberndorf August 2022 Informationsstand Altenberg Sept 2022 Informationsstand Schenkenfelden Sept 2022 PV-Informationsabend Gallneukirchen Energiesparen ohne Komfortverlust März 2023 Schöpfungsverantwortung März 2023 Mit Raumplanung Boden und Klima schützen Nov 2022 (Gemeinsam mit KLAR) (siehe ebenfalls Veranstaltungsliste im Kapitel 6 )</li> <li>- Infostand GUUTE Messe Da GUUTE Messe abgesagt wurde, intensive Mitgestaltung des GUUTE-Strategietages 2021 im Bereich Klimaschutz und regelmäßige Fachinputs bei GUUTE Frühstück =&gt; erfüllt, zuletzt im Juni 2023 zum Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften</li> <li>-</li> </ul>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Klima Pfarren</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Seit Erscheinen der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus ist vor allem in der Diözese Linz ein Aufgreifen der Klima- und Ressourcenthematik deutlich spürbar. Mit den Pfarren und ihren Untergruppierungen von der Jungschar bis zum Gebetskreis lässt sich die Breitenwirksamkeit von KEM Aktionen deutlich steigern. Oft wird auch die örtliche Bibliothek von der Pfarre betreut. Durch Integration der pfarrlichen Netzwerke in das bestehende KEM Netzwerk werden die Kräfte gebündelt und noch dazu ganz neue Bevölkerungsgruppen erschlossen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Neue Klimabündnisparren werben =&gt; Werbung erfolgt, Information an alle Pfarren ausgesendet und zu spezifischer Veranstaltung eingeladen pfarrliche green-Events =&gt; Information über das Programm im Rahmen der Veranstaltung zu Schöpfungsverantwortung erfolgt einschlägige Veranstaltung gemeinsam mit Pfarren organisieren=&gt; im März 2023 stattgefunden Potentialerhebung EE bei pfarrlichen Gebäuden ist erhoben und bekannt=&gt; erledigt</p>
<p>Beschreibung der bisherigen</p>	

<p>Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Durch die Coronasituation konnte im Veranstaltungskooperationsbereich im ersten Teil der KEM-Phase nur ganz wenig umgesetzt werden. Alle Pfarren konnten in Bezug auf die Option Klimabündnis-Pfarr und die Vorzüge von Green-Events informiert werden. Durch die anstehenden Pfarrgemeinderatswahlen wurde aber von den Verantwortlichen auf die nach den Wahlen teilweise erneuerten Teams hingewiesen, mit denen dann die Umsetzung geplant ist. Durch die geplante Zusammenlegung der Pfarren im Bezirk sind diese allerdings weiterhin im Umbruch. Auch nach der Pandemie finden allgemein in der Region, und auch bei den Pfarren, nur wenige Veranstaltungen statt.</p> <p>Das Modellregionsmanagement hat in der Zwischenzeit alle pfarrlichen Gebäude und deren Nutzung für EE erhoben. Im Zuge dieser Arbeiten konnte auch die Diözese Linz als Partner für die Umsetzung von PV-Anlagen gewonnen werden, die sich seit zwei Jahren verstärkt dem Thema widmet. So konnten in den letzten beiden Jahren 5 Pfarren mit PV-Anlagen ausgerüstet werden und bei 2 weiteren sind die Projekte schon in Planung.</p> <p>Über die Arbeit mit dem katholischen Pfarren, ergab sich auch eine Kooperation mit der evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen, die seit 2019 über die Initiative „Gutes Leben in Verantwortung“ mit der Modellregion kooperiert und Klimaschutzthemen sehr stark kommuniziert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Veranstaltungen und green events im Rahmen der ersten Hälfte der Phase Corona-Bedingt kaum möglich, ausser die Ausstellung „Hungry Planet“ in Gallneukirchen kombiniert mit einem Konsum Vortrag. Die Ausstellung wurde im Frühjahr 2023 dann auch in Bad Leonfelden gezeigt und intensiv von Schulen besucht.</p> <p>Pfarren werden Klimabündnis-Pfarren =&gt; Informationstreffen in Gallneukirchen mit spannendem Vortragenden organisiert und durchgeführt. Laufende Information über das Programm an die Pfarren. Wegen der geplanten Fusion der Pfarrgemeinden in Oberösterreich starke Zurückhaltung, sich an neuen Projekten/Programmen zu beteiligen.</p> <p>Erhebung der EE-Potentiale der Pfarrlichen Gebäude =&gt;umgesetzt</p> <p>+ evangelische Pfarrgemeinschaft als Partner gewonnen</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>KEM in neuem Licht</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Energieeinsparung und Verminderung der Umweltauswirkungen durch richtige LED-Beleuchtung durch Steigerung der Umstellungsquote in der öffentlichen Beleuchtung auf LED =&gt; erfolgt</p> <p>Steigerung der Umstellungsquote bei Betrieben auf LED=&gt; durch hohe Energiekosten bei vielen Betrieben stark beschleunigt worden</p> <p>Lichtverschmutzungs-Problematik wird thematisiert und berücksichtigt. Bringt mehr Einsparung durch Minimierung der Lichtpunkte und Einschaltdauer=&gt; erfolgt</p> <p>Rebound Effekt im Werbereklamebereich werden vermindert=&gt; über Aktivitäten im Bereich Lichtverschmutzung abgedeckt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Erhöhung der Beleuchtungsumstellungsquote im kommunalen und betrieblichen Bereich -&gt; erreicht</p> <p>Information über die Möglichkeiten mittels Contracting -&gt; erreicht</p> <p>Wissensvermittlung zu Thema Lichtverschmutzung -&gt; erreicht</p>
<p>Beschreibung der bisherigen</p>	<p>Das Thema wurde in den Gemeinden aufgenommen und die Beleuchtung im Straßenbereich</p>

<p>Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>und in den öffentlichen Gebäuden wird sukzessive umgestellt. Im Rahmen eines LEADER-Projektes konnten im Zusammenarbeit mit der Fa. AKUN die Vorzüge moderner Beleuchtung bei Kulturdenkmälern erarbeitet werden. Über das Kulturdenkmäler-Projekt sind auch die pfarrlichen Bauten der Region analysiert worden. Diese Initiative brachte auch das „DarkSkyPark“ Thema in die Region, und ein großes Grenzübergreifendes INTERREG-Projekt zur Schaffung einer Lichtschutzregion ist in Vorbereitung. Somit sind die Gemeinden alle gut informiert und der OÖ-Leitfaden für Straßenbeleuchtung ist die Richtschnur. Mit Kirchschatz ist eine der Gemeinden mit der modernsten Beleuchtung in OÖ in unserer Region.</p> <p>Im Betriebsbereich wurde seitens der KEM bei mehreren GUUTE-Netzwerktreffen für die Umstellung der Beleuchtung geworben und Contracting als Finanzierungsalternative mitbehandelt. Umstellungen erfolgen laufend. Bei der Reklameabschaltung in den Nachtstunden haben die hohen Energiekosten in mehreren Gemeinden zu Erfolgen geführt.</p> <p>Beim Strategietag 2021 des GUUTE – Vereins konnten neben der Beleuchtung auch alle anderen Bereiche für die Energiewende und für den Klimaschutz ausgezeichnet einfließen und sind fixer Bestandteil in der Wirtschaftsszene der Region.</p> <p>Zum Start der neuen KEM-Periode kam vom Land Oö ein kompakter Infolyer heraus. Insofern wurde auf die Erstellung eines eigenen Folder verzichtet und wir arbeiten mit diesem und dem Österreichischen Leitfaden Außenbeleuchtung.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Verdopplung der Umstellung im kommunalen Bereich =&gt; erreicht Zwei Musterbetriebe in der KEM als Vorzeigebispiel =&gt; erreicht, Fa. Lanzinger und INKOBASterngartl Betriebe</p> <p>Infobroschüre zum Thema Lichtverschmutzung =&gt; Umsetzung durch zeitgleiche Veröffentlichung eines Folders vom Land OÖ nicht notwendig, der Flyer wurde bei den Lichtveranstaltungen der Region intensiv beworben und verteilt.</p> <p>+Lichtanalyse für die Region inkl. Kulturdenkmäler durchgeführt und Umsetzungsplan hinterlegt +Entwicklung und weiterarbeiten an „DarkSkyRegion“ + Informationsveranstaltung „Licht AT-CZ“ + Entwurf für ein Memorandum Licht AT-CZ bzgl. Lichtverschmutzung</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>KEM am Rad</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Verbesserung der Radinfrastruktur der Region durch Errichtung Radreparaturstationen Verstärkung des Lobbyings der Radfahrinteressen durch Gründung Radlobby Sterngartl-Gusental</p> <p>Infokampagne für das Lastenrad im Alltag mit Testmöglichkeit Aufklärung der Betriebe über die Optionen des Fahrrades als Mitarbeitermobilität als sogenanntes „Jobrad“</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Erfolgreiche Durchführung Testaktion „eLastenrad im Alltag“ -&gt; wurde an 3 Standorten durchgeführt, 2 weitere waren geplant, wurden jedoch witterungsbedingt abgesagt Errichtung Reparaturstationen: die Aktion verlief viel erfolgreicher als geplant und statt 5 wurden 16 Stationen gebaut -&gt; siehe Leistungsindikatoren Durchführung Infokampagne „Lastenrad im Alltag“ -&gt; Attraktiver Klapp-Flyer wurde umgesetzt Gründung Radlobby sterngartl-gusental -&gt; intensiver Austausch mit den Initianten aus Zwettl Information Betriebe über Jobradaktion und Betriebe setzen Jobrad um</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Beim Radfahrbereich konnte der Großteil der Maßnahmen schon umgesetzt werden. Seit Beginn der neuen KEM-Periode steht ein Lastenrad für Interessierte zum testen zur Verfügung. Zeitweise konnte auch ein Testrad des Projektes TraRa zur Verfügung gestellt werden. Der Lastenradinformationsfolder konnte fertiggestellt und zu Beginn der Radsaison 2022 veröffentlicht werden, er wird bei den Test- und Informationsständen in der Region verwendet. Anstelle</p>



	<p>der 5 geplanten Fahrradservicestationen konnten 16 Stück verteilt in der Region über eine Kooperation mit dem Tourismusverband MV-Hochland errichtet werden. Der Tourismusverband brachte im Frühjahr 2021 auch eine neue APP für Rad- und Wandernavigation, die das Informationsspektrum abrundet. Weiters konnten viele „kleine“ Ergänzungen (neue Radabstellagen bei Bushaltestellen oder in Gemeinden ) auf den Weg gebracht werden. Derzeit eine aufgewertete Radabstellanlage mit Schließfächern für Helm und Warnweste in Hellmonsödt in der Projektierungsphase.</p> <p>Für die Verbesserung der Radinfrastruktur entlang der B126, einer der Hauptverkehrsachsen aus der Region nach Linz, konnte eine Grobplanung einer Radwegtrasse in Kooperation mit der Stadt Linz und dem Land OÖ in Auftrag gegeben werden, und die Informationen liegen derzeit bei uns bereits vor. Die Ergebnisse sind nach wie vor beim Land OÖ unter Verschluss und werden sobald als möglich für zukünftige Planungen in Betracht gezogen.</p> <p>Für das jährliche „Sternradeln“ nach Linz wurde eine neue Sternradelroute aus der Region etabliert und erfreute sich in der aktuellen KEM-Phase regen Zuspruchs.</p> <p>Die Gründung einer Radlobby Sterngartl wurde nach der Corona-Pandemie von den aktiven Personen in Zwettl nicht mehr mit dem gleichen Elan weiter verfolgt. Im Gusental gibt es eine sehr aktive Gruppe, die sich allerdings vorerst nicht als Regionalgruppe der Radlobby formiert. Mit GalliForFuture konnte in Gallneukirchen eine Raddemo für bessere Infrastruktur durchgeführt werden. Gallneukirchen veranstaltet regelmäßig Rad-Aktionstage und eine „Kidical Mass“. Aus dem Interkommunalen Raumentwicklungsprozess (IKRE) Gusental entstand eine Initiative für die Definition eines regionalen Alltagsradroutennetz. Die KEM hat sich an den Besprechungen hierzu intensiv beteiligt und unterstützt die Vorhaben in diesem Bereich.</p> <p>Bei den Vorarbeiten zur Jobradaktion hat sich herausgestellt, dass es beim aktuellen Stand der steuerlichen Situation keinerlei Vorteile für Mitarbeiter_innen oder Betriebe gibt. Daher ist ein Erfolg in diesem Teil der Maßnahme äußerst fraglich. Es wurde eine Maßnahmenänderung beantragt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Infokampagne regionsweit durchgeführt =&gt; mittels Infoständen, Testaktionen und Flyer durchgeführt</p> <p>Errichtung 5 Radreparaturstationen in der Region=&gt; 16 errichtet</p> <p>20 TesterInnen für Lastenrad gewonnen=&gt; ca. 60 Tester:innen im Rahmen verschiedener Aktionen erreicht</p> <p>+ Lastenrad steht für die restliche Laufzeit zum Testen zur Verfügung</p> <p>+ 3 Lastenradstände in der Region im Jahr 2022</p> <p>+ Regionale Radnetzroutenplanung Gusental in Arbeit</p> <p>+Radwegtrassen-Planung B126</p> <p>+kleinere Infrastrukturmaßnahmen (Radständer, innerörtliche Radstreifen, Bodenmarkierungen,...)</p> <p>+ Intensive Vorbereitungen für ein Sharing-Lastenrad in Gallneukirchen</p> <p>3 Jobradbetriebe =&gt; Maßnahmenänderung</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Wohnen der Zukunft</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Bewusstsein schaffen für das Potential und Bekanntmachung der Vorteile</p> <p>Ansatzpunkte für Gemeinden aufzeigen</p> <p>Bewerbung Förderangebot und Steigerung Umstellung</p> <p>Steigerung des Anteils nachhaltiger Wärmeenergie und erneuerbarer Energie von Bestandsgebäuden und der Sanierungsrate</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>3 Vorzeige Beispiele aus der Region, die schon umgesetzt sind mittels Umweltpreis finden</p> <p>Zusammenstellung Vortragsreihe/Infoabende/Seminar, je nach dem was die optimale Vermittlungsmöglichkeit darstellt.=&gt; Via Youtube-Videos mehrere Vorzeigebeispiele dokumentiert und</p>

<p><i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>auf den Regionskanälen publiziert -&gt; Erfüllt  Gemeinden erhalten Grundinformation über optimale Berücksichtigung des Themas in der Raumordnung=&gt; Vortrag Gerlind Weber (Raumplanung) am 30.11.2022 zum Thema „Mit Raumplanung Klima und Boden schützen“ -&gt; Erfüllt  <a href="https://www.sterngartl-gusental.at/mit-raumplanung-boden-und-klima-schuetzen/">https://www.sterngartl-gusental.at/mit-raumplanung-boden-und-klima-schuetzen/</a></p> <p>Steigerung der Heizungswechsel von fossil auf erneuerbar=&gt; Intensive Bewerbung der „Raus aus Öl und Gas“ – Boni -&gt; Erfüllt  Beratungsscheck steht für Beratungsdienstleistungen für Bürger bereit =&gt; Co-Finanzierung durch Regionalbanken war vorerst nicht besonders erfolgreich. Mehrere Besprechungen hierzu haben mit der Raiffeisenbank Bad Leonfelden und der Sparkasse OÖ stattgefunden.  Im Regions-Klimanetzwerktreffen wurde das Angebot des Energiesparverbands OÖ für Gemeinde-Bürgerberatungstage kommuniziert und Reichenthal sowie Steyregg waren sehr interessiert.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Das Thema „Wohnen der Zukunft“, das aus der Sicht der Gemeinden in den Fachbereich „Raumplanung“ bzw. Energieraumplanung fällt, ist wohl mit Abstand eines der Themen mit dem größten Hebel für zukünftige CO<sub>2</sub>-Einsparungen. Aber durch die bedingte Einflussnahmemöglichkeit der Gemeinden auf private Investitionsentscheidungen auch eines der schwierigsten. In der laufenden KEM Periode konnten schon einige Erfolge erzielt werden:  Im Klimanetzwerk wurden Ansatzpunkte für eine Begünstigung von klimafitten und effizienten Gebäuden und Siedlungen diskutiert und Anfang 2022 wurde ein dreiteiliges Seminar, dass sich mit dem Thema beschäftigt und in Kooperation mit der Nachbarregion Freistadt angeboten wird, durchgeführt. Teil des Seminars war auch eine Exkursion. Außerdem bieten wir für die nach dem Wahljahr 2021 in OÖ neuen GemeindefachrätInnen mehrere Fortbildungsmöglichkeiten an. (Seminar kommunale Energiewende, Ausbildung zum Klimacoach, Ausbildung zum Bodenbeauftragten,...) an, um noch mehr Schwung ins Thema zu bekommen.  Der Umweltpreis Alberndorf wurde 2022 mit dem AP 10 klimabewusst im Alltag kombiniert.  Im Bereich Heizungstausch konnten die Gemeinden dazu gewonnen werden auf den „Raus aus Öl“-Zug aufzuspringen. Für Private war die Organisation von Infoveranstaltungen aufgrund der Pandemie in der ersten Hälfte der Periode schwierig und es wurde auf das online Angebot vom OÖ-ESV verwiesen. Auch nach dem Ende der Pandemie blieb das Interesse von Privatpersonen, Veranstaltungen zu besuchen, sehr begrenzt. Daher war die Vorstellung von Best Practices via Youtube das Mittel der Wahl.  In Reichenau konnte eine Verdichtung des Nahwärmenetzes begleitet werden, und in Oberneukirchen entsteht ein neues Nahwärmenetz. In Gallneukirchen wird intensiv an einem Nahwärmenetz geplant. Altenberg hat sein erfolgreiches Nahwärmenetz weiter verbessert. So wird laufend die Anzahl fossiler Heizsysteme reduziert.  Beim KEM Büro melden sich regelmäßig Personen und Betriebe für Beratung zum Thema Förderung und Herangehensweise an die Projektumsetzung.  Der „Beratungsscheck“ befand sich mit den regionalen Banken in Ausarbeitung und es war geplant, diesen 2022 einzuführen. Allerdings war das konkrete Interesse von Banken gering, als es auch um finanzielle Beteiligungen ging. Im Rahmen einer Kooperation mit der Plattform „Klimacent“ wurde versucht, die regionalen Banken für weitere Kooperationen zu gewinnen. Allerdings steht bei diesen Akteuren stets die bilanzielle Kompensation im Vordergrund, auch wenn bei geringen Mehrkosten gerne weitere positive Umwelteffekte erzielt werden. Allerdings brachten die hohen Strom-, Gas- und Ölpreise auch in unserer Region einen großen Sanierungsschwung in den Jahren 2022 und 2023.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>20 Einzelberatungen =&gt; durchgeführt  +laufendes Angebot für die restliche Zeit der Weiterführungsphase  1 große Veranstaltungsserie in der KEM =&gt; Jänner 2022 in Kooperation mit EBF in On-/Offlineformat  1 Exkursion zu Vorzeigeprojekten =&gt; im Jan 2022 stattgefunden.  3 konkrete Umsetzungsprojekte in der Region =&gt; im Rahmen des Freiwilligen Umweltjahrs von Lukas Friesenecker und Regionsmanagement als Youtube-Video umgesetzt -&gt; erledigt  1 Weiterbildungsveranstaltung für Gemeinden =&gt; Vortrag Gerlind Weber „Mit Raumplanung Klima und Boden schützen“, Nov 2022</p>

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	KEM e-mobil
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Positionierung von Elektromopeds als echte Alternative Information und Testmöglichkeit für alle Mopedscheinabsolventen Ergänzung der ländlichen Mobilität um e-Mikro ÖV System zur Einzelfahrtenvermeidung und CO2 Reduktion Umsetzung eCarsharing in Wohnanlagen NutzrInnenanzahlerhöhung bestehende carsharing Fahrzeuge
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Alle MopedscheinabsolventInnen der Region werden über die Fahrschule erreicht und „Fit für die Mobilität der Zukunft“ gemacht => eMopeds in Fahrschulen vorhanden, diese werden regelmäßig genutzt, somit findet die Bewusstseinsbildung in diesem Bereich statt Umsetzbares MikroÖV-system wird entwickelt und zum Einsatzgebracht=> mit eDorfmobil ist die Entwicklung erfolgt; Wegen Corona aber dzt. StandBy; Wiederaufnahme fraglich Einsteigeraktion für Carsharing interessierte=> mit eTestwochen erledigt eCarsharing für Wohnbauten=> in Umsetzung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die eMopedaktion wurde im Rahmen des regulären Fahrschulunterrichts der Fahrschule Mayr durchgeführt. Ausreichend E-mopeds stehen im Fuhrpark der Fahrschulen bereit und werden im Unterricht regelmäßig genutzt. Das Vorzeigeprojekt eDorfmobil als Mikro ÖV-Ergänzung von drei Gemeinden in der KEM musste leider kurz nach der Eröffnung Lockdownbedingt trotz „Nachbarschaftshilfeaktion“ (Fahrgäste und Fahrer_innen nicht aus einem Haushalt) eingestellt werden. Eine Wiederaufnahme ist derzeit fraglich. Insofern ist auch für weitere „Nachahmer“ in der Region, die schon interessiert auf die Ergebnisse und Erfahrungen vom eDorfmobil gewartet haben. derzeit alles auf „Standby“. Der Altenberger MühlFerdl konnte hingegen über die Kooperation mit dem Verein MiteinanderFüreinander um das Feature „Fahrtendienste f. ältere Menschen“ erweitert werden. Das Thema Mikro ÖV ist generell sehr intensiv in Bearbeitung. (siehe AP 9) Elektroauto-Testwochen wurden erfolgreich durchgeführt und interessierte Menschen konnten die CarSharing Fahrzeuge ausprobieren. Ein weiterer MühlFerdl konnte in der Region etabliert werden und nahm die Fahrt in der Gemeinde Oberneukirchen auf. Mit der Gemeinde Kirchschatz war eine Umsetzung geplant, wegen mangelnder Klarheit über die Möglichkeiten von den Einzelsiedlungen der Gemeinde zum Standort des Mühlferdls zu kommen wurde die Planung aber in der Folge nicht umgesetzt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Kooperation mit regionalen Fahrschulen; alle Fahrschulen bilden in Mopedkursen zusammen mit der KEM die TeilnehmerInnen und. Testaktion für KursabsolventInnen wurde durchgeführt => alle Kursabsolvent:innen haben inzwischen einen Kurs mit Test der E-Mopeds absolviert. 2 eBasierte MikroÖV Systeme werden umgesetzt => Aktionsgruppe „Dorfmobil“ verlief sich leider in den Wirren der Coronapandemie. Stattdessen wurde ein sehr erfolgreiches Modell der Postbus GmbH umgesetzt (PostbusShuttle), welches in der Teilregion Gusental sehr gut angenommen wird und für gelegentliche Fahrten eine echte Alternative zum Zweitauto darstellt. Die Gemeinden setzen dafür ein sehr hohes Budget ein und das Angebot wird intensiv angenommen, Regionsbereich Sterngartl bemüht sich um ähnliches System (3 Projektbesprechungen mit KEM) -> erfüllt 30 Tester und (hoffentlich anschließende eCarsharing Kunden) werden erreicht => Aktion erfolgreich durchgeführt 1 eCarsharing Fahrzeug für eine Wohnanlage ist in Betrieb => Gemeinde Engerwitzdorf hat 2 E-Car-Sharing-Fahrzeuge für eine geplante Wohnhausanlage in Treffling in der Planung fest verankert -> erfüllt  + ein neuer MühlFerdl (E-Carsharing Auto) +Schnellladestationen (Stadtplatz Bad Leonfelden, INKOBA-Gewerbegebiet, intensive Planungen für Zwettl/Rodl und Schenkenfelden, ggf. unter Nutzung der Mittel aus dem KIP 2023)

	<p>+ eine Klimaaktiv Fahrschule (Mayr, Gallneukirchen)</p> <p>+ Pläne für ein weiteres Mikro-ÖV-Projekt im Sterngartl</p>
--	---

<b>Maßnahme Nummer:</b>	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Noch mehr Sonnenstrom für die Region
<b>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</b> <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Steigerung regionale Ökostromproduktion</p> <p>Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch regionalen Ökostromhandel</p> <p>Motivationssteigerung zur Anlagenerrichtung über regionale Vermarktungsmöglichkeit</p> <p>Bildung von Regions-KnowHow zu den Möglichkeiten am Strommarkt 4.0</p> <p>Information der Bevölkerung über Möglichkeiten im Bereich Sonnenstrom die Energiewende selbst mitzugestalten</p>
<b>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</b> <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Anlagenbetreiber sind erhoben und Wissen über ihre Möglichkeiten Bescheid</p> <p>Partner zur Umsetzung sind identifiziert=&gt; erledigt</p> <p>Bevölkerung der Region kann Ökostrom von regionalen Produzenten beziehen</p> <p>lokale KEM-Energie-Community wächst heran=&gt; ja, insbesondere über die Plattform ourpower und ein aktuelles regionseigenes Projekt „Erneuerbare Energien Sterngartl Gusental“ -&gt; Erledigt</p> <p>vorhandene Möglichkeiten motivieren weitere Anlagen zu errichten und regional zu vermarkten</p> <p>Neue Dächer und Initiativen f. Gemeinschaftliche PV-Anlagen=&gt; gefunden und In Betrieb</p>
<b>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</b> <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Bereich Sonnenstrom für die Region ist beinahe alles schon umgesetzt. Nach einer Marktanalyse konnte mit der ourpower.coop ein regionaler Partner für das Zusammenbringen von Ökostromerzeuger_innen und Konsumnet_innen gefunden werden. In drei Infoveranstaltungen wurde des Angebot beworben und die ersten Produzent_innen und Konsument_Innen sind schon bei ourpower. Derzeit 19 Erzeuger_innen und knapp 70 Stromkund_innen aus der Region, die die Plattform nutzen.</p> <p>Auch bei den GEAs geht es steil bergauf. Mindestens 15 gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen sind in Betrieb.</p> <p>Die Anlagenleistung der Bürgerfinanzierten Kraftwerke ist in Zusammenarbeit mit der Helios Sonnenstrom GmbH auf 3,0 MWp gestiegen.</p> <p>Die Info VA für PV Freiflächen in der LW und Doppelnutzung wurde in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Urfahr Umgebung geplant und von der LK UU durchgeführt. Ein Besuch bei der Freiflächen-Versuchsanlage der RWA in Pöchlarn führte zu intensivem Austausch.</p> <p>Durch das neue EAG und das Thema Energiegemeinschaften ist hier ein weiteres Handlungsfeld entstanden, dass die Region gerne durch die Maßnahmenänderung behandeln würde. Die Nachfrage an Information und Vermittlung zu den richtigen Förder- und informationsstellen ist sehr hoch.</p> <p>In Kooperation mit dem INKOBA-Management Sterngartl konnte das PV-Thema auch im neuen Betriebsbaugebiet in Bad Leonfelden sehr gut verbreitet werden und praktisch jeder Neubau wurde dort mit PV ausgestattet.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Regionale Handelsplattform steht zur Verfügung=&gt; erledigt  Min. 2 Informationsveranstaltungen regionale Strombörse=&gt; 3 Informationsveranstaltungen durchgeführt</p> <p>Bevölkerung sowie Anlagenbetreiber kennen das Angebot=&gt; erledigt  Min. 20 Betreiber können ihren Strom regional anbieten =&gt; 19 über ourpower, mehrere Regionale Energiegemeinschaften in betrieb -&gt; erledigt</p> <p>5 neue Gemeinschaftsanlagen laufen in der Region =&gt;erledigt  +15 und weitere 5 in Planung</p> <p>2 Informationsveranstaltungen PV-Doppelnutzung in der LW; min 1 Projektumsetzung=&gt; derzeit politisch heiß diskutiert, Widmungsstopp in vielen Gemeinden, 1 Exkursion mit Regionsbauernschaft zu den Vorzeiganlagen von Raiffeisen Ware Austria (RWA) in Pöchlarn und 1 der Ortsbauernschaft Engerwitzdorf.</p> <p>+ Initiative für neue Erneuerbare Energiegemeinschaften in der Region „Erneuerbare Energien Sterngartl Gusental“, LEADER-Projekt der Periode 2016-2022</p> <p>+ 3 gegründete regionale Energiegemeinschaften in der Region, einige lokale EEGs und GEAs</p>
---	---

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	KEM- Schulen und Kindergärten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Kindergarten-Kindern lernen den Klimawandel mit seinen Auswirkungen und die KEM kennen Gezielte Information über Klimathemen mittels Aktionstagen in Schulen u. Kindergärten Neue Klimabündnisschulen und Kindergärten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Kindergärten der Region steht Unterrichtsmaterial zur Verfügung -> Alle Regionskindergärten haben Info-Package erhalten neue Klimabündnis Kindergärten=> erfolgreiche Informationsveranstaltung via Zoom, großes Interesse aber Mittel für Workshops im Rahmen des Landesprojekts sind derzeit ausgeschöpft, daher Motivation zum Beitritt derzeit (2023) relativ schwach. Klimaschulenprojekte=> Projekt mit Gallneukirchen & Oberneukirchen erfolgreich abgeschlossen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Im Schul- und Kindergartenbereich konnten aufgrund der allgemeinen Situation (Lockdown, Homeschooling,...) im ersten Teil der Phase sehr wenige Akzente gesetzt werden. Beispielsweise konnte mit der PTS Bad Leonfelden ein konventionelles Rad im Rahmen eines Workshops in ein eBike umgebaut werden und CO <sub>2</sub> Sensoren für richtiges Lüften wurden an Schulen übergeben. Und die VS Kaindorf errichtete eine kleine Waldinsel. Die Bereitschaft der Schulen ist vorhanden, aber im heurigen Jahr war das eigene Auskommen mit den Rahmenbedingungen in Vordergrund. Ein Klimaschulen Projekt ist im Laufen und eine Einreichung für 2022 und 2023 wurde mehreren Schulen angeboten. Für die Klima-Kindergartenmaterialien wurde auf das Angebot „Klimazwerge sind Freunde der Erde und beschützen sie“ zurückgegriffen. Spezielle Aktionen waren in der ersten Umsetzungsphase auch wegen der Pandemie praktisch unmöglich. Tourismusschule Bad Leonfelden wurde Umweltzeichenschule.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Alle Kindergärten der Region erhalten Kindergerechte-Materialien=> alle Kindergärten haben ein hochwertiges Info-Package mit Empfehlungen für Stundengestaltungen erhalten („Klimazwerge sind Freunde der Erde und beschützen sie“). Min. 5 neue Klimabündniskindergärten=> stattdessen Informationsveranstaltung über das Programm via Zoom, Waxenberg tritt demnächst bei, wegen Mangel an Budget für die Durchführung von Workshops seitens der Landesstelle ist das Interesse eher zurückhaltend Min. 2 Klimaschulenprojekte werden durchgeführt=> eines abgeschlossen; für das Folgeprojekt

	<p>konnten trotz Werbung vorerst keine Schulen gewonnen werden. Durchführung Foto- und Malwettbewerb=&gt; Bastel- und Aktionswettbewerb im Rahmen der Klimachallenge 2022 durchgeführt</p>
--	--

<b>Maßnahme Nummer:</b>	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	KEM nachhaltig unterwegs
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Weitere Steigerung der Anzahl an Öffi-Nutzern bei Pendlern und älteren Menschen Förderung des Rad- u. Fußverkehrs in Ortszentren durch mehr Sicherheit aufgrund 30er Zonen Steigerung der Bekanntheit von Biomethan als Treibstoff und Nutzung dieses regionalen Potentials für die Verkehrswende
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Durchführung Kurse Öff-Nutzung für Senioren=> erledigt Regionsweite Infokampagne „öffentlich Pendeln“=> erledigt Neue Tempo dreißig Zonen in Ortszentren=> erledigt Infokampagne „Biomethan als Treibstoff“=> Maßnahmenänderung eingereicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Bereich nachhaltige Mobilität konnte im Herbst 2020 eine hochkarätige Infoveranstaltung in Kooperation mit den 4 Modellregionen des Mühlviertels durchgeführt werden. Mikro ÖV ist in der gesamten Region Thema, da die Erschließung durch öffentlichen Verkehr abseits der Hauptachsen eher bescheiden ist. Für den Süden der Region sind die Planungen zur Einführung eines Mikro ÖV Systems schon weit fortgeschritten, die Kosten bleiben aber noch immer Hemmschuh. Zu diesem Zwecke gibt es ein gemeinsames Vorgehen der OÖ KEMs und LEADER-Regionen, um seitens des Landes mehr Unterstützung für diese wichtige Ergänzung im Mobilitätsangebot zu bekommen. Als eines der Resultate kann die Inbetriebnahme eines voll funktionsfähigen Mikro ÖV Systems, des Postbusshuttle, in der Region gesehen werden. Dieses versorgt die 4 Gusental-Gemeinden in der Region. Im Regionsteil Sterngartl gibt es derzeit intensive Bemühungen um eine ähnliche Lösung, die dort jedoch vorerst an den hohen Kosten eines solchen Systems scheitern, falls nicht die Förderlandschaft hierzu sich ändert.</p> <p>Ein kleiner Erfolg gelang durch die wegen Personalmangels des Betreibers in Gefahr geratenen Anrufsammeltaxis von Linz in die Region. Hier konnte aber ein neuer Partner gewonnen werden. Auch das Jugendtaxi Angebot (vergünstigte Fahrten für Jugendliche) bleibt fixer Bestandteil des regionalen Angebotes</p> <p>Erfreulich ist, dass nach langen Jahren die Umsetzung einer neue Regionalbahn von Linz in die Region „auf Schiene“ ist. Die notwendigen Beschlüsse von Bund, Land und den Gemeinden liegen vor. spätestens 2030 soll die neue Bahnverbindung durch den Süden der Region in Betrieb gehen. Das Jahrelange verfolgen des Themas seitens der Gemeinden und der Modellregion zeigt nun Wirkung.</p> <p>Die Sinnhaftigkeit von „Tempo 30“ Zonen in Orts- und Wohngebieten ist in die Verkehrskonzepte der Gemeinden übergegangen und es wurden schon mehr als 5 neue Zonen eingerichtet. (Zwettl Schule; Reichtenthal: Freibad, Schule; Hellmonsödt Wohnsiedlung, Engerwitzdorf Erweiterung in Wohnsiedlungen, Gallneukirchen,...) Gerade um Schulen und Freizeiteinrichtungen und in Wohngebieten wird durch diese Maßnahmen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr gesorgt. Außerdem konnten in Gallneukirchen 4 Begegnungszonen eingerichtet werden und in Zwettl ist die Einführung eines generellen 30ers abseits der Hauptstraße in Vorbereitung. Nur bei höherrangigen Straßen scheitert es nach wie vor an den rechtlichen Rahmenbedingungen oder den Sachverständigen.</p> <p>Für die Aktionen „öffentlich Pendeln“ und „Infoabende für Senioren wurde die Einführung des</p>

	<p>Klimatickets abgewartet. Eigentlich wären die ersten „Seniorenabende“ schon in Kooperation mit dem ÖÖVV geplant gewesen, mussten aber coronabedingt verschoben werden. Eine der Veranstaltungen fand schließlich im Mai 2023 statt. Für die Infooffensive der Pendler_innen wurde der neue Fahrplan (Dez 2021) integriert. Schließlich wurden die Verbindungen in die nächste Größere Stadt (Linz und ggf. Freistadt) detailliert aufgelistet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Schwerpunkttaktionen in der Mobilitätswoche waren ein Erfolg. 2020 wurde Zwettl/Rodl für Ihre Fülle an Maßnahmen prämiert. 2022 wurde beim Sternradln eine neue Route eingeführt und zum ersten Mal der „Radtag im Gusental“ dazu kombiniert. Neben dem jährlichen Sternradeln gab es einen Mobilitätstag in Kirchschatz, bei dem über 15 Modelle aktueller eFahrzeuge zum Bestaunen und Testen waren. Außerdem konnten Räder repariert werden.</p> <p>Für die Initiative „grünes Gas“ wurde eine Maßnahmenänderung eingereicht. Grund dafür ist, dass die wenigen Erdgastankstellen in der Region Mitte des Jahres geschlossen wurden. Alternativ wurde aber ein größeres „Mitfahrbankerlprojekt“ mit 27 Bankerl anstatt der geplanten Teilmaßnahme umgesetzt.</p> <p>Mit den an den Großraum Linz grenzenden Gemeinden der Region sind wir auch Teil des Forschungsprojektes Domino OÖ, das mit einer neuen Mitfahrapp, die Schwerpunktmäßig Mitfahren in größeren Unternehmen attraktiveren soll. Die Modellregion hat sich hier intensiv mit Verbesserungsvorschlägen eingebracht und die Eintragung der im genannten Projekt aufgestellten „Mitfahrbankerl“ erreicht. Mit einem Brief von Landesrat Steinkellner im Mai 2023 wurde die langfristige Unterstützung der Domino-App in ganz OÖ ausgesprochen. Somit werden wir diese Lösung weiterhin bewerben und unterstützen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>min. 5 Kurse für ältere Menschen zur Öffinutzung=&gt; Alle Pensionistenvereine angeschrieben und telefonisch kontaktiert, schließlich erfolgreiche Durchführung in Ottenschlag -&gt; 60% PendlerInnen der Region mit Infokampagne „öffentlich Pendeln“ erreicht=&gt; Vorlagen für Gemeindezeitung zur Verfügung gestellt, diese wurden nur teilweise abgedruckt -&gt; 80%</p> <p>5 neue Tempo 30 Zonen in der Region=&gt; bereits umgesetzt</p> <p>Jährlich eine Schwerpunkttaktion in der europäischen Mobilitätswoche zu diesen Themen zur Multiplikation der Wirkung=&gt; umgesetzt</p> <p>Eine Aktion um Betriebe und Private auf die Alternative „grünes Gas“ aus der Region als Treibstoff aufmerksam zu machen =&gt; Maßnahmenänderung genehmigt</p> <p>+Projektbeteiligung an Domino OÖ Mitfahrapp  + Begegnungszonen  + Mikro-ÖV System „Postbus Shuttle“ und intensive Schulungen für Pensionisten hierzu  + Abgeschlossenes Projekt „Mitfahrbankerl“</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>FREUNDE DER ERDE – klimabewusst im Alltag</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:  <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Bewusstsein für die Auswirkung des täglichen Handelns auf den Klimawandel schaffen  Durch Information Menschen zur Änderung der Gewohnheiten motivieren  Zu weniger CO<sub>2</sub> Ausstoß durch geändertes Alltagsverhalten beitragen</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Durchführen Ausstellung mit begleitenden Info-Veranstaltungen=&gt; erledigt  Aktion im kleinen Rahmen las Probelauf durchgeführt, Regionsweit 2022 durchgeführt.  Gemeinsame Basiserhebung mit den teilnehmende Familien=&gt; genaue Nachahmung des Vor-</p>



<i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>arlberger Projekts erwies sich als nicht durchführbar, Umsetzung über die App „Ein guter Tag hat 100 Punkte“-&gt; erreicht  Öffentliche Start-Veranstaltung=&gt; erreicht  Vertiefungsinfoabende für Probanden während der Aktion  Auswertung der Ergebnisse =&gt; erreicht  Öffentlichkeitswirksame Verbreitung der Ergebnisse zur Nachahmungsmotivation =&gt; Präsentation der Preisgewinner:innen in Abschlussveranstaltung in Gallneukirchen -&gt; erreicht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>In den Vorbereitungsarbeiten für diese Arbeitspaket ergab sich eine Adaptierung des AP Titels. FREUNDE DER ERDE ist zwar eine in der Region etablierte Marke, aber eher für Kinder- und Schulbezogene Aktivitäten. Um dieses Arbeitspaket auf breitere Beine zu stellen, wurde mit zukunftleben.at eine neue Plattform für Aktivitäten der Region im Bereich Lebensstil geschaffen. Start war eine „Klimachallenge“, die in einem ersten Schritt über zwei Gemeinden der Region als „Versuchsballon gestartet wurde. Dort entstand Pandemiebedingt auch die Idee eines „Virtuellen Rundganges“ bei dem an 12 Stationen Handlungsempfehlungen für verschiedene Alltagsbereiche per QR-Code abgerufen werden konnten Diese Klimachallenge wurde nun im kommenden Jahr auf die ganze Region ausgeweitet und mit dem Umweltpreis und den Vorzeigehaushalten kombiniert. Die Learnings aus der „kleinen“ Probeaktion bildeten die Basis für die regionsweite Aktion.  Die Ausstellung „Was i(s)st die Welt tourt auch schon durch die Region und war schon in zwei Gemeinden, und tourte noch bis Frühjahr 2023 weiter.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Aktion 2021 in kleinem Rahmen umgesetzt als Vorbereitung für 2022</p> <p><a href="https://www.zukunftleben.at/klimachallenge-2021/">https://www.zukunftleben.at/klimachallenge-2021/</a>  <a href="https://www.zukunftleben.at/klimachallenge-2022/">https://www.zukunftleben.at/klimachallenge-2022/</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Min. 30 Teilnehmende Familien/Haushalte -&gt; erledigt</li> <li>- min. 2 begleitende Vertiefungsworkshops für TeilnehmerInnen -&gt; 2022 erledigt</li> <li>- Regionsweite Verbreitung der Ergebnisse über Medienberichte und Kanäle der KEM (2 TV Berichte; zwei Zeitungsberichte) -&gt; erledigt</li> <li>- 5 Videos von Schüler:innen für die Klimachallenge</li> <li>- 35 Einreichungen für die Klimachallenge 2022</li> </ul> <p>Min 4 x Ausstellung Was is(s)t die Welt in der Region=&gt; zuletzt Bad Leonfelden -&gt; 100%</p> <p>+ virtueller Rundgang mit Stationen:  <a href="https://www.youtube.com/results?search_query=ZUKUNFT.LEBEN+im+Gusental">https://www.youtube.com/results?search_query=ZUKUNFT.LEBEN+im+Gusental</a>  +zukunftleben.at als neue Plattform für Lebensstilaktivitäten  + regelmäßige Kleidertausch-Aktionen in der Region  +zweite Repaircafe-Gemeinde mit Zwettl/Rodl  + erstes Repaircafé in Bad Leonfelden durchgeführt</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Kommunales Energiemanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Steigerung der Anzahl von KEM Investitionsprojekten in der Region  Definition eines KEM-Gebäudestandards für die öffentlichen Gebäude  Verankerung eines Leitfadens für Nachhaltige Beschaffung  Professionalisierung und Automatisierung Energiebuchhaltung  Ausweitung der Fairtraderegion</p>



<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Analyse der vorbildlichen Bauprojekte und deren Verbräuche im Vergleich zum Bestand Regionsweit akkordierter Gebäudestandard als Basis für alle öffentlichen Sanierungen und Neubauten=&gt; in Umsetzung KEM-Investitionsprojekte=&gt; viel umgesetzt; weitere Folgen Automatisierte Energiebuchhaltung=&gt; in Umsetzung Neue Fairtradegemeinden=&gt; in Umsetzung</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Die Analyse der Gemeindebauten ist abgeschlossen und die Entwicklung des Gebäudestandards in Bearbeitung. Es wird noch gefeilscht, wie weit man bei den Zielsetzungen gehen soll. Mit den neuen Smarten Zählern der Energieversorger ist auch die Energiebuchhaltung der Gemeinden in Umbruch. In der Gemeinde Engerwitzdorf wurde schon ein zentraler „Energieleitstand“ mit einem eigenen zuständigen Mitarbeiter etabliert. Diese Lösung ist aber eher nur für größere Gemeinden. Für die kleineren wird gemeinsam mit den Energieversorgern an einer Lösung gearbeitet. Leider wurde die Personal- und Zeitressourcen der Gemeinden durch die Pandemie und die Wahlen schwer in Anspruch genommen. Ziel blieb es nach wie vor die Digitalisierung der Energiebuchhaltung bis zum Ende der Periode abzuschließen, allerdings konnte dies nicht vollumfänglich erreicht werden. Die Gemeinde Alberndorf hat mit GemDat einen kompetenten Partner gefunden, der gut auf die Gemeindebedürfnisse bei der Energiebuchhaltung reagieren kann. Eine Ausweitung dieser Lösung auf die Region Sterngartl Gusental wird geprüft. Im Bereich der KEM-Invest Projekte gibt es eine sehr gute Entwicklung:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- 16 PV Anlagen umgesetzt</li> <li>- 1 Heizungstausch</li> <li>- 2 Schnelladestationen</li> </ul> Für den Bereich nachhaltige Beschaffung wurde der gemeinsame Besuch einiger Gemeindevertreter und des MRM des SoFair Lehrganges organisiert. Aus den Teilnehmer_innen gibt es ein Team, das an einem Leitfaden für Nachhaltige Beschaffung für die Region arbeitet. Das Fairtrade-Gemeinde und -regionsthema wurde heuer mit einer kleinen Aktion für Gemeindegemitarbeiter_innen und Gemeinde Mandatarinnen unterstützt, die als Weihnachtsgeschenk einen FairTrade Riegel mit einer Infokarte bekommen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Min. 8 neu umgesetzten KEM Investitionsprojekte=&gt; 11 erreicht Gebäudestandard ist definiert liegt Gemeinden vor=&gt; Information hierzu im Rahmen der Veranstaltung „Mit Raumplanung Klima und Boden schützen“ durch Gerlind Weber, politische Abstimmung hierzu aufgrund enger Finanzlagen diffizil -&gt; 60% 6 Gemeinden mit verbesserter, automatisierter Energiebuchhaltung =&gt; 2 erreicht, Workshop für die nächste Weiterführungsphase geplant Rest der Region ist Fairtrade-Region=&gt; Gusental-Gemeinden sehr aktiv, Zurückhaltung im Regionsteil Sterngartl  + 2 Workshops zu innovativer öffentlicher Beschaffung in Zwettl/Rodl + neue Klima-Gebäude-Checks in der Region in Zusammenarbeit mit Klimabündnis OÖ: Sonnberg, Ottenschlag, Hellmonsödt, Engerwitzdorf + Ein Pilotbetrieb im Projekt des Fonds Gesundes Österreich „Klimafitte Gesundheitsbetriebe“</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>12</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Green finance</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Regionale Geldinstitute werden mit dem Thema in Berührung gebracht Die Bevölkerung kann sich zum Thema informieren und wird aufmerksam gemacht, dass auch ihre Geldanlagen Auswirkungen auf den Klimawandel haben.</p>

	Schaffung eines „Regionalfonds“ zur Co-Finanzierung der Modellregion und deren Projekten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Die Regionalbanken sind über Green Finance und die damit verbundenen Möglichkeiten in der Region informiert und geschult. Die Bevölkerung kann sich bei Informationsveranstaltungen zum Thema ein Bild über den Sinn von grünen Bankprodukten und die Auswirkung von ihrer Geldanlage machen und erhält dadurch eine bessere Entscheidungsgrundlage.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Kooperation mit den Regionalbanken zum Thema Green Finance ist am Laufen. Der Faktencheck „Green Finance“ wurde ausgeteilt und liegt für Kund_innen in den Filialen auf. Nächste Schritte sind die Behandlung des Themas in gemeinsamen Veranstaltungen. Bisher Coronabedingt nicht möglich. Da die „Vermögenden“ Bürger_Innen nicht immer die Computerafinsten sind, wurde bisher kein Online Angebot erarbeitet. Wenn keine Besserung in Sicht ist, wird auf online geschwenkt. Gemeinsam mit Vertreter_Innen der Banken war eine Abordnung der Region bei der Online VA „Das Gute Geld“. Das Thema wird von allen Bankvertreter_innen als wichtig betrachtet und an der Schulung der Mitarbeiter_innen gearbeitet. Es fand ein intensiver Austausch mit einer Regionalbank zum Thema Kompensation und Klimacent statt. Das Ergebnis war dass die Zertifizierung der CO2- Kompensationen für die Banken trotz großem Klima-Engagement im Vordergrund steht. Kleinprojekte, wie es der Klimacent und die Region bieten können, sind derzeit sehr schwer in diese Zertifizierungen hinein zu bringen. Zum Thema Regionalfonds wurde die Initiative „Klimacent Sterngartl-Gusental“ für den Umweltpreis OÖ nominiert und erreichte mit 11 anderen Mitbewerber_innen die finale Pitching-Runde. Mit dem Klimacent steht ein Instrument zur Verfügung, das nun in der KEM eingeführt und gestartet werden kann. Bisher war es schwierig, Sponsoren für dieses Klimaschutzinstrument zu finden. Die Gemeinde Gallneukirchen hat sich 2022 gegen die Nutzung des Instruments Klimacent entschieden, und so ist eine Regionsweite Einführung eher in die Ferne gerückt. Die Wärmeversorgung einer neuen Siedlung in Altenberg konnte erfolgreich im Programm „Green-Finance“ eingereicht werden. In der Folge hat sich die Erweiterung der dortigen Nahwärmanlage aus lokalen Hackschnitzeln der Bauernschaft sehr positiv entwickelt und im Jahr 2023 geht eine Erweiterung um 1 MW in Betrieb.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Eine Schulungsveranstaltung für die Regionalen Banken=> Austausch stattgefunden, Vortrag im Rahmen der RaiKa Generalversammlung Bad Leonfelden (24.8.2022). Der Austausch war positiv und der Kontakt wird auch im Rahmen der Entwicklung der EU-Taxonomieverordnung weiter verfolgt -> 100% Drei Veranstaltungen für die Öffentlichkeit=> Schulung „Green Finance“ über Regionskanäle angeboten, Vortrag bei RaiKa Bad Leonfelden, Exkursion zu den Windkraftanlagen mit Infos über Bürgerbeteiligungsmodell -> 70% Region kommt der Vision von der Umsetzung eines „Regionalfonds“ zur Co-Finanzierung der KEM und deren Projekten näher, in dem Umsetzungsmöglichkeiten und die rechtlichen Rahmenbedingungen sondiert sind. -> Konzepte vorliegend, Kofinanzierung durch Unternehmen der Region in aktueller Lage eher schwierig -> 80%  +eine Einreichung im Green Finance Programm aus der Region (Nahwärme Kirchschatz) + Bearbeitung des Themas „Klimafolgen & Klimaschutz im Betrieblichen Kontext“ im Rahmen des Österreichischen Klimawandelanpassungsnetzwerks, Positionspapier und Einreichung für einen „Sustainable Business Model Canvas“ für KMUs
Maßnahme Nummer:	E1 (Maßnahmenänderung M4.4)

<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Durch das neue EAG mit seinen neuen Möglichkeiten kommt die Region Sterngartl Gusental, wie alle anderen KEMs nicht am Thema EEGs vorbei. Über Recherche zum Thema, das Verfolgen der Veröffentlichung der letzten fehlenden Verordnungen und die Bewerbung des bestehenden Förder- und Informationsangebotes von Bundes- und Landesseite wird verhindert, dass der „Zug EEG“ nicht ohne der Region Sterngartl Gusental abfährt. Über diese Maßnahme kann seitens der KEM eine Koordinationsfunktion im Wirrwarr der vielen Ebenen wahrgenommen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Bearbeitung Energiegemeinschaften im Netzwerk -> erfüllt Regelmäßige Updates zur Entwicklung -> erfüllt, im Netzwerk und in Newsletter Gemeinden kennen Ihre Möglichkeiten mit EEGs -> erfüllt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Veranstaltungen wurden umgesetzt und eine LEADER-Projekteinreichung generiert, die mit diesem Maßnahmenpaket gut Hand in Hand geht und in der nächsten Periode weitergeführt wird. Das politische sowie gesellschaftliche Interesse am Thema ist sehr hoch, die Veranstaltungen sind gut besucht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Eine Info VA für Gemeinden -> Gallneukirchen Frühjahr 2022 Mindestens eine Fördereinreichung aus der Region und somit ein best practise BSP  + Präsenzveranstaltung Bad Leonfelden 19.6. + Onlineveranstaltung 20.6. + Informationsmaterial und Website <a href="https://www.sterngartl-gusental.at/erneuerbare-energien/">https://www.sterngartl-gusental.at/erneuerbare-energien/</a>

Maßnahme Nummer:	E2 – Maßnahmenänderung 9.4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Mitfahrbankerl
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Im Klimanetzwerk kam die Idee auf, auch in unserer KEM in den Gemeinden Mitfahrbankerl als Ergänzung im Mobilitätsangebot anzubieten. Eine kurze Rundfrage bei den Gemeinden stieß auf äußerst positives Echo und ergab einen groben Bedarf von 15 Bankerl. Für die Sachkosten (Bänke, Beschilderung, Öffentlichkeitsarbeit...) ist die Einreichung eines LEADER Projektes vorgesehen. Nach Absprache mit LEADER sind auch noch Mittel verfügbar und das Projekt erfüllt auch die Anforderungen lt. gültiger Entwicklungsstrategie. Die Koordination und Abwicklung soll über das MRM erfolgen. Da es in den Nachbargemeinden auch schon Mitfahrbankerl gibt, ist eine Anlehnung ans Design vorgesehen um die Wiedererkennung zu fördern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Die Region verfügt über ein Netz von Mitfahrbankerln als Ergänzung des nachhaltigen Mobilitätsangebotes -> erreicht BürgerInnen der Region kennen das Angebot -> erreicht Bewerbung der Nutzung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit -> erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Mitfahrbankerl konnten wie geplant aufgestellt und beworben werden und sind in den Gemeinden der Region in aktiver Nutzung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	20 Mitfahrbänke sind in der Region zur Nutzung aufgestellt -> Erreicht  +7 Zusätzliche Bankerl

